

# Eine Truhe für besondere Erinnerungen

**Zweiburgenschule:** Kinder der Klasse 3c zimmerten sich ihre eigenen Lebensschatz-Kisten

Weinheim. Was gehört zu einem Lebensschatz? Dieser Frage gingen die Schüler der Klasse 3c mit ihrer Leitung Maren Liede und den beiden Trainerinnen des für die Zweiburgenschule angepassten Konzentrationstrainings, Ute Niepenberg und Nalini Menke, auf den Grund.

Lebensschätze waren für die Kinder Erinnerungen und Erinnerungsstücke, Funde und Geschenke von Menschen – auch von solchen, die bereits verstorben sind. So wurde die Lebensschatz-Kiste zum handwerklichen Praxis-Projekt, mit dem die Trainerinnen die drei Regeln und sieben Schritte des Konzentrationstrainings „Ich bin auf ZACK!“ vertieften.

Die Idee, mit den Kindern einen Aufbewahrungsort für ihre Schätze zu bauen, entstand initial im Anschluss an einen Brief, den Kinder ihrem Mitschüler geschrieben hatten, als er sich vor einem Arztbesuch fürchtete. Dieser Zettel war für ihn ein Schatz – und es gab eben noch keinen Ort, wo er diesen nach dem überstandenen Arztbesuch hätte

aufbewahren können. Dass dies nicht mit den Möglichkeiten in der Zweiburgenschule zu bewerkstelligen war, das war Menke und Niepenberg schnell klar. Erfreut waren sie daher über die Unterstützungsmöglichkeit, die sich in der Kooperation mit der Lern-Praxis-Werkstatt (LPW) als externem Partner ergeben hat. Teilnehmer in der LPW hatten die Kisten präzise vorbereitet, sodass sie von den Schülern in insgesamt sechs Stunden, die sich über drei Wochen verteilten, fertiggestellt werden konnten. Sie bohrten, hämmerten, lernten den Umgang mit Kreppband und dessen Funktion und leimten ihre ganz persönliche Kiste zusammen.

## Freude am Tun

„Die Freude am Tun, die Konzentration und auch Geduld der Kinder, wenn wir einmal nicht sofort weiterhelfen konnten, hat uns beeindruckt“, war das Fazit von Khalil Sepehrnia, Werkstattleiter der LPW. Es gibt Formulierungen, die die Klassenleitung Maren Liede wie auch die

Trainerinnen in ihren Herzen behalten werden. So einen Satz sagte beispielsweise der kleine Jonas am Ende des Projekts mit Blick auf den Spiegel, der innen im Kistendeckel befestigt wurde. Sein Fazit: „Wir selber sind ein Schatz!“

Sepehrnia wendete sich den Kindern mit einem weiten Blick in die Zukunft zu: „Wenn eure Schatzkiste in 20 Jahren vom Anfassen ganz schwarz sein wird, dann würde ich mich sehr freuen!“ Klassenleitung Maren Liede nahm das Projekt im Anschluss noch zum Anlass, dass ihre Schüler ihr erstes E-Book erstellten. Dadurch hatten sie nochmals die Gelegenheit, der Produktion ihrer Lebensschatz-Kiste nachspüren zu können. Eine Präsentation vor der begeisterten Schulleitung Ina Schuchardt-Groth rundete für die Kinder das übergreifende Gesamt-Projekt ab. Das nächste „LeSchaKi-Projekt“ befindet sich schon in den Startlöchern. Im kommenden Schuljahr werden die Schüler der Klasse 3b mit dem Bau ihrer Lebensschatz-Kisten beginnen.



Ruwen Kredel (links), Khalil Sepehrnia und Alfred Schwab-Niedermaier von der LPW präsentierten mit Trainerinnen Nalini Menke und Ute Niepenberg und den Schülern der Klasse 3c deren Lebensschatz-Kisten.

BILD: ZWEIBURGENSCHULE